

Verzeichniss der Ameisen des östlichen Russlands und des Uralgebirges

von

M. Ruzsky,

Assistent am Zoologischen Cabinet der Universität zu Kasan.

Während der letzten Jahre habe ich mich mit der Untersuchung der Ameisenfauna des östlichen Russlands und des Uralgebirges beschäftigt. Die Resultate dieser Untersuchungen habe ich in zwei russischen Arbeiten dargelegt: 1) Beitrag zur Ameisenfauna des östlichen Russlands und 2) Zoologische Excursion in das Orenburger Gebiet. (Siehe „Arbeiten der Naturforsch. Gesellsch. zu Kasan, Bd. XXVIII, Lief. 5, 1895.“)

In diesen Arbeiten habe ich ausser dem Verzeichniss der von mir gefundenen Ameisenarten verschiedene von mir im Verlauf von mehreren Jahren gemachte Beobachtungen über den Charakter ihres Aufenthaltsortes, ihrer Lebensweise, ihrer Nester, über die Zeit des Erscheinens der geflügelten Individuen etc. mitgetheilt.

In vorliegender Abhandlung gebe ich ein Verzeichniss der von mir gefundenen Arten und eine kurze Beschreibung der neuen Formen.

Camponotidae.

1. Camponotus herculeanus L. Gouvernement Kasan, Wjatka, Ssimbirsk, Nizny-Nowgorod, Perm, Ufa, Orenburg; ist häufig fast im ganzen Ost-Russland und im Uralgebirge. Lebt in den Nadelwäldern des Urals und der Ebenen des östlichen Russlands, ausserdem auf nackten Felsen und in lichten Birkenwäldern des östlichen Uralabhangs, ♂ und ♀ werden im Juni gefunden (Kasan).

Camp. pennsylvanicus de G. Sehr häufig im Ural- und Gouberlinskgebirge. Im Westen reicht ihre wahrscheinliche Verbreitungsgränze bis zur Wolga. Wohnt in Wäldern (Birken, Lärchen, Kiefern (Föhren) und ab und zu Eichen), auch auf Felsen und mit

Steppengras bewachsenen Abhängen. Nistet in der Erde, unter Steinen oder in Baumwurzeln. ♂ und ♀ — von Juni bis August.

Camp. (f. intrm.) *C. herculeano-pennsylvanicus* und *pennsylvanico-pubescentis*. Im Wolgagebiet. (Kasan, Ssimbirsk, Ssamara u. and.)

Camp. vagus Scop. Gouvern. Kasan, Ssimbirsk, Ssamara, Ssaratorov, Rjasan, Pensa. Wohnt in Föhren- (Kiefer-) und Eichenwäldern und auf Steppenabhängen.

Camp. ligniperdus Ltr. Gouv. Kasan und Nizny-Nowgorod. Sehr selten.

Camp. (f. intrm.) *C. herculeano-ligniperdus* For. Kasan, Perm, Ssimbirsk.

Camp. marginatus Ltr. Kasan und Ssimbirsk. Eichen- und Kieferwälder.

Camp. maculatus F., *r. aethiops* (Ltr.). Pjatigorsk.

Polyergus rufescens Ltr. Kasan, Orenburg. Auf Wiesen in Kieferwäldern.

Myrmecocystus cursor Fonsc. Ssamara, Orenburg, Astrachan, Ssimbirsk. Typische Steppenart.

Formica rufa L. (*typica*). Sehr häufig überall in Wäldern. ♂ und ♀ im April und Juli. Typische Wälderart.

Form. rufa L., *r. pratensis* de G. Häufig, Kiefer-, Birken- und Eichenwälder, Steppen, ab und zu bewaldete Flussthäler; ♂ und ♀ — im Mai, Juli, August.

Form. rufa L., *r. truncicola* Nyl. Ssimbirsk. Eichenwälder.

Form. rufa (f. intrm.) *F. rufo-truncicola* m. Ssimbirsk.

Form. rufa (f. intrm.) *F. truncicolo-pratensis* For. Perm, Kasan, Orenburg, Rjasan.

Form. rufa (f. intrm.) *F. rufo-pratensis* For. Kasan, Perm, Wjatka, Ufa, Ssimbirsk, Rjasan, Ssamara, Orenburg. Sehr häufig.

Form. exsecta Nyl. Häufig. Lebt auf Waldwiesen (besonders in Kiefer- und Laubholzwäldern); auf Felsen im Ural. ♂ und ♀ — im Juli.

Form. exsecta var. *rubens* For. Ssimbirsk, Orenburg.

Form. exsecta Nyl. var. *pressilabris* Nyl. Kasan, Ssimbirsk, Orenburg, Perm. Lebt auf Waldwiesen (in Kiefer- und Laubholzwäldern), so wie in Steppen. ♂ und ♀ — von Juni bis Sept.

Form. exsecta var. *rufomaculata* m. n. v. ♀. Das erste Hinterleibssegment, dem Stielchen zunnächst, mit einem rothen Flecke;

die Beine gelbbraun; Fühlergeißel schwarzbraun. In den Umgebungen von Ssimbirsk.

Form. exsecta (f. intrm.) *exsecto-pressilabris* For. In den Bergrücken Ural-Tau und Avalak.

Form. uralensis m. n. sp.

♀. Verwandt mit *Form. rufa* Lin. Clypeus gekielt, mit vorn vorgezogenem Vorderrande; Stirnfeld matt, fein gerunzelt; Stirnrinne deutlich. Mandibeln stark gestreift und sehr dünn punctirt, mit anliegenden kurzen Härchen mässig bekleidet, glanzlos; Hinterleib mit kurzen Börstchen sehr sparsam besetzt. Augen unbehaart, braunroth. Kopf, Abdomen und der grosse Fleck im Pronotum und Mesonotum schwarzbraun oder schwarz. Das erste Hinterleibssegment dem Stielchen zunächst gewöhnlich mit einem kleinen rothbraunen Flecke. Beine, Fühler und Mandibeln dunkel rothbraun. Länge des Körpers 4—7,5 mm.

♂. Kopf, Clypeus und Stirnfeld wie beim ♀. Der Körper fein gerunzelt, glanzlos. Abdomen unbehaart, schwach glänzend, mit feinen Punkten dicht besetzt. Clypeus mit einem Quereindruck. Kopf, Fühler, Kaurand der Oberkiefer, Oberseite des Thorax, die Flecke auf beiden Seiten des Thorax und der Hinterleib schwarz oder schwarzbraun. Oberkiefer, die übrigen Theile des Thorax, Stielchen mit Schuppe und der Fleck des Abdomens, dem Stielchen zunächst, braunroth; Beine braun oder schwarzbraun mit röthlichen Hüften. Zuweilen die Hinterseite des Abdomens röthlich. Flügel bis zur Mitte braun getrübt. Länge 8,5—11 mm.

♂. Dem ♂ von *Form. rufa* Lin. im Allgemeinen ähnlich; aber unterscheidet sich durch Folgendes: Die Schuppe hoch, ihre oberen Ecken abgerundet, oberer dicker und abgerundeter Rand kaum oder nicht ausgerandet; Augen unbehaart; Beine braun oder schwarzbraun; Genitalien hellgelb (zum Theil), Flügel heller. Clypeus oft mit einem Quereindrucke. Länge 9—11 mm.

Puppen ohne Cocon.

Bewohnt den mittleren und südlichen Theil des Urals. Findet sich häufig auf den Höhenrücken Ui-Tasch, Bugasty, Kleine Irendyk, Kumatsch u. and., auch im Gouv. Perm (Krassnonfimsk). Geflügelte Männchen und Weibchen — im Juli und August. Lebt auf Abhängen von Bergrücken und Bergkuppen, welche mit sparsam zerstreuten Birken und dichtem Graswuchs bedeckt sind. Die Nester dieser Art ähneln den Nestern von *Formica rufa* und *F. pratensis*.

F. sanguinea Ltr. Gouvern. Perm, Kasan, Ssimbirsk, Ssamara, Orenburg, Ufa, Pjatigorsk. Häufig. In Föhren- und Laubholzwäldern

und Steppen im Gebiet der Schwarzerde (Tschernosjöm); in Birkenwäldern und selten auf den Felsen des Urals (mit *Form. fusca*, *gagates* und *rufibarbis* als Sklavenarten); aber kommt auch ohne Sklaven vor.

F. fusca Lin. Sehr häufig überall. Lebt in verschiedenen Wäldern: Im Ural (Höhenrücken Uj-Tasch) habe ich die Arbeiter dieser Art von sehr kleinen Dimensionen gefunden; sie sind nur 3,5–4,2 mm. lang. (*Form. fusca*, ♀ minor.)

F. fusca L., r. *gagates* Ltr. Gouv. Perm, Ssimbirsk, Ufa, Orenburg. Häufig auf den unbewaldeten, nur von Steppenvegetation bedeckten östlichen Abhängen so wie auch ebensolchen kleinen Bergkuppen des Urals. Auch in horizontalen Schwarzerde-reichen Steppen Ost-Russlands. ♂ und ♀ — im Juli (Ural).

F. gagates var. f. *fusco-gagates* For. Perm, Orenburg.

F. fusca L., r. *rufibarbis* Fabr. Kasan, Ssimbirsk, Ssamara, Orenburg, Perm, Ufa, Ssaraton, Wjatka, Astrachan, Pjatigorsk. Häufig auf Steppen und Waldwiesen. Föhrenwälder und Berge. ♀ und ♂ — im Juli und Juni. Nahe der var. *clara* Forel.

F. rufibarbis var. *glauca* m. n. v.

♀. Der Körper ist mit feinen, anliegenden, blauen Härchen bedeckt und schimmert deshalb mit silberblauer Nuance. Sonst unterscheidet sie sich nicht von der typischen *Formica rufibarbis*.

Gouvernement Perm und Orenburg. Auf dem Salzgrunde in der Umgegend des Ssarykul-See, südlich von Tscheljabinsk.

F. rufibarbis (f. intrm.) *F. fusco-rufibarbis* For. Gouv. Kasan, Orenburg, Ssimbirsk, Perm.

F. fusca L., r. *cinerea* Mayr. Perm, Ssamara, Rjasan, Orenburg, Kasan. Selten. Lebt in Föhren- (Kiefer-) wäldern und sandigen Flussthälern; zuweilen in Steppen (auf Salzgrund und kalkhaltigen Abhängen).

F. cinerea (f. intrm.) *F. fusco-cinerea* For. Kasan, Ssimbirsk

F. cinerea (f. intrm.) *F. cinereo-rufibarbis* For. Kasan, Orenburg, Ssamara, Ssaraton. Selten.

F. nasuta Nyl. Gouberlinskgebirge. Diese Ameise bewohnt steinige Steppe und Steingeröll. Nistet unter Steinen.

Lasius fuliginosus Ltr. Eichen- und Föhrenwälder; Gärten in den Städten; Birkenwälder bei Gouberlinsk. Gouv. Kasan, Perm, Ssimbirsk, Ssamara, Ssamaton, Orenburg. ♂ und ♀ — im Mai und Juni.

Las. niger Lin. Sehr häufig überall im östlichen Russland. ♀ und ♂ vom Juni bis 15. October.

Las. niger L., *r. alienus* Först. Gouvern. Kasan, Ufa, Perm, Ssimbirsk, Orenburg, Ssamara, Ssaraton, Astrachan. In Steppen und in Föhrenwäldern. ♂ und ♀ vom Juni bis October.

Las. alienus (f. intrm.) *L. alieno-niger* For. Kasan, Perm, Ssimbirsk, Orenburg, Ufa, Wjatka. Selten.

Las. niger L., *r. brunneus* Ltr. Gouvernement Perm und Astrachan. Pjatigorsk.

Las. flavus de Geer. Sehr häufig überall. ♂ und ♀ — vom Ende Juni bis October.

Las. flavus d. G. *r. myops* For. (typ. und var. *flavoides* For.) Findet sich im Uralgebirge (Ui-Tasch, Kleine Irendyk, Avaljak).

Las. carniolicus Mayr. In der Umgegend von Kasan auf Sandboden in gemischten Föhrenwäldern. Nistet in Erdhügeln. ♂ und ♀ — im September und October.

Las. umbratus Nyl. Ssimbirsk, Nizny-Nowgorod, Orenburg. Selten. Föhren-, Birken- und Eichenwälder. ♀ und ♂ — im August.

Las. umbratus Nyl., *r. mixtus* Nyl. Gouvern. Kasan, Orenburg, Perm, Ssimbirsk. Selten. Föhren- und Birkenwälder. ♂ und ♀ — im Juli und August.

Las. umbratus Nyl., *r. affinis* Schk. Gouvern. Perm und Orenburg (Gouberlinskgebirge und Ui-Tasch). Auf Steppenabhängen und sandigen Flussthalern. Sehr selten.

Las. affinis (f. intrm.) *L. umbrato-affinis*. Gouberlinskgebirge, Umgegend von Kisnikej (Gouvern. Orenburg).

Myrmicidae.

Formicoxenus nitidulus Nyl. Gouvern. Orenburg. Birkenwälder und „Taiga“ (dichter Nadelholzwald) im Ural, Lebt in den Colonien der *Formica rufa* und *Form. rufa-pratensis*.

Tomognathus sublaevis Nyl. Im orenburgischen Ural (Höhenrücken Ui-Tasch und Kumatsch). Findet sich in den Colonien des *Leptothorax acervorum*.

Strongylognathus Huberi For. Gouvern. Kasan und Orenburg. Föhrenwälder, Steppen und sandige Flussthäler. Lebt mit Arbeitern von *Tetramorium caespitum* in der Erde und unter Steinen.

Tetramorium caespitum Lin. Perm, Kasan, Ssimbirsk, Saraton, Ssamara, Astrachan, Ufa, Orenburg, Wjatka, Rjasan, Pjati-gorsk. Sehr häufig. Steppenart. ♀ und ♂ — im Juni und Juli.

Leptothorax acervorum Fabr. Kasan, Perm, Ssamara, Orenburg. Dichte Nadelholzwälder der Ebenen; lichte Birkenwälder und Felsen im Ural. ♂ und ♀ — im Juni und Juli.

Lept. acervorum F., *r. muscorum* Nyl. Gouvern. Orenburg, Kasan, Perm. Reine und gemischte Kieferwälder in der Ebene, Birken- und Lärchenwälder, ab und zu Felsen im Ural, und Steppen-gegenden. ♂ und ♀ — im Juli.

Lept. muscorum Nyl. var. *flavescens* m. n. v. Heller als die typische Art. Das erste Hinterleibssegment (an seinem Anfang) mit einem grossen gelben Flecke. Die Keule der Geissel gelblich. Sonst von der typischen Art nicht zu unterscheiden.

Lept. f. intrm. (*Lept. muscorum* ad *Lept. acervorum* interm.) Im Gouvern. Kasan und Orenburg.

Lept. tuberum Fabr.

a) *typicus* m. Kasan, Ssamara, Orenburg, Astrachan.

b) *niqriceps* Mayr. Orenburg (Kisnikej), Uralgebirge.

c) *unifasciatus* Ltr. Ssamara, Kasan, Perm.

Typische Steppenart. Kiefer-, Lärchen- und mitunter Birkenwälder; steinige und mit *Stipa* bewachsene Steppengegenden, auch die südlichen kalkhaltigen Abhänge mit Steppenvegetation. ♂ und ♀ — im Juli.

Lept. Nasonovi m. n. sp.

♀. Fühler 12-gliedrig. Metanotum mit zwei grossen mehr oder weniger gekrümmten Dornen, welche so lang als die Basalfläche des Metanotum oder länger sind. Thorax oben durchaus nicht ausgerandet, kurz (wie beim ♀ *Tetram. caespitum*), von vorn nach hinten bogenförmig. Beine ohne abstehende Haare. Körper mit sparsam zerstreuten und kurzen Borstenhaaren besetzt. Das erste Stielchenglied ist recht lang; die hintere, in die Höhe gerichtete Hälfte bildet zwei sich unter einem Winkel schneidende Flächen — die vordere Fläche ist sanft aufsteigend und schwach concav, die hintere dagegen steil und convex. Kopf längsgestreift, Thorax grob gerunzelt, Stielchen fein körnigerunzelt. Gelblichroth; die Keule der Geissel, Oberseite des Kopfes und des Hinterleibes dunkelbraun. Abdomen oben glatt und glänzend, Länge 2,3—3,6 mm. Ssimbirsk, Gouberlinskgebirge und Tanalyk (Gouvern. Orenburg). Bewohnt steinige und mit *Stipa* bewachsene Steppengegenden, ebenso Abhänge mit Steppenvegetation.

Monomorium pharaonis Lin. Ssamara, Kasan, Ssimbirsk, Ufa, Orenburg, Orsk. Wohnt in Häusern.

Solenopsis fugax Ltr. Ssamara und Orenburg (Gouberlinskgebirge). Bewohnt die Steppen,

Myrmica laevinodis Nyl. Gouvern. Kasan, Wjatka, Perm, Ssimbirsk, Ssamara, Ufa und Orenburg. Häufig. Typische Wälderart. ♂ und ♀ — im Juli und August.

Myrm. laevinodis N., *r. ruginodis* Nyl. Gouvern. Ssimbirsk, Kasan, Ssamara, Ufa, Orenburg, Perm. Typische Wälderart. ♂ und ♀ — im Juli, August, September.

Myrm. ruginodis (f. intrm.) *M. laevinodo-ruginodis* For. Perm, Kasan, Ssimbirsk, Ssamara, Orenburg.

Myrm. lobicornis Nyl. Gouvern. Ssamara, Perm, Kasan, Ssimbirsk und Orenburg. Gemeine Steppenameise im östlichen Russland. Bewohnt Steppen und Kieferwälder, auch Felsen und Bergkuppen im Ural. ♂ und ♀ — im Juni, Juli und August.

Myrm. scabrinodis Nyl. Gouvern. Wjatka, Kasan, Perm, Ssamara, Ssimbirsk, Orenburg, Ufa. Eichen-, Birken- und Kieferwälder; auch die aus Schwarzerde bestehenden und mit Salzmorästen bedeckten Steppen. ♂ und ♀ — von Juli bis 15. September.

Myrm. scabrinodis Nyl. (f. intrm.) *M. scabrinodo-lobicornis* For. Ssimbirsk, Orenburg, Perm, Kasan.

Myrm. scabrinodis N., *r. rugulosa* Nyl. Gouv. Kasan, Wjatka, Ssimbirsk, Orenburg. Selten. Bewohnt sandige Flussthäler. ♀ und ♂ — im September (Ssimbirsk).

Myrm. rugulosa Nyl. (f. intrm.) *M. ruguloso-scabrinodis* For. Kasan und Ssimbirsk.

Myrm. sulcinodis Nyl. Gouv. Perm und Orenburg. Bergart, Bewohnt Felsen und Steingeröll im Uralgebirge. ♀ und ♂ — im Juli und August.

Myrm. sulcinodis Nyl. var. *nigripes* m.n.v. ♀, ♂, ♀. Unterscheidet sich von der typischen Art hauptsächlich durch schwarze oder schwarzbraune Beine. Die Tarsen hell. Die Farbe im Allgemeinen dunkler, der Leib mehr gerunzelt.

Höhenrücken Kumatsch im orenburgischen Ural. ♀ und ♂ — im Juli.

Myrm. sulcinodis Nyl. f. intrm. *M. sulcinodo-scabrinodis* m. ♀.

- 1) Metanotum zwischen den Dornen sparsam quengerunzelt; Fühlerschaft an der knieförmig gekrümmten Stelle mit einem

nach aufwärts gerichteten kleinen Lappen; sonst von *M. sulcinodis* nicht zu unterscheiden. Bergrücken Ui-Tasch (orenburgischer Ural).

- 2) Die vertiefte Fläche zwischen den Dornen des Metanotums quengerunzelt. Im übrigen wie die typische *M. sulcinodis*.
Gouvernement Perm.

Aphaenogaster subterranea Ltr. Pjatigorsk.

Aph. (Messor) barbara Lin. Gouvern. Kasan, Ssamara, Astrachan, Orenburg. Typische Steppenameise. Bewohnt verschiedene Steppen und südliche kalkhaltige von Steppenvegetation bedeckte Abhänge. ♂ und ♀ — im Juli.

Aph. structor Ltr. Gouv. Astrachan und Ssaraton. Wohnt auf Steppen.

27. März/8. April 1896. Kasan.

M. Ruzsky.